

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich badisches niederrheinisches Provinzialblatt. 1808-1810 1810

52 (25.8.1810)

A n z e i g e b l a t t

für den Neckar-, Oberrhein-, Main- und Tauberkreis.

No. 52. Samstags den 25^{ten} August 1810.

Gerichtliche Aufforderungen.

Großherzogl. bad. Hofgericht des Unterrheins.

(W. G. N. 3505.) Durch rechtskräftiges hofgerichtliches Urtheil vom 1ten Dezember 1803. sind dem Nikolaus Gauthier aus Achen 5830 fl. aus der von Jägerischen Masse zuerkannt worden. Da aber der Aufenthalt des Nikolaus Gauthier, oder ob derselbe Erben hinterlassen? Dahier unbekannt ist, so wird dieser oder dessen Erben andurch vorgeladen, um in einer perentorischen Frist von 6 Wochen in Person oder durch einen hinlänglich bevollmächtigten Hofgerichtsadvokaten vor der bestehenden Kommission zu erscheinen, sich zum Empfange der Forderung an die von Jägerische Masse behördend zu legitimiren, oder zu gewärtigen, daß dieser ihr Antheil unter die übrigen Jägerischen Gläubiger pro Rata der Forderungen vertheilt werden solle. Mannheim den 27ten Juli 1810.

Graf v. Benzel Sternau. Dieh.

Großherzogl. bad. Bezirksamt Tryberg.

Sebastian Eßig, ledig, von Tryberg, der schon seit 18 Jahren unwissend wo, als Soldat abwesend ist, wird nachdem Aufkundschafts-Erhebung gegen denselben erkannt wurde, hiedurch öffentlich vorgeladen, sein in 335 fl. 30 kr. bestehendes Vermögen entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigten binnen 1 Jahr von heute an zu rechnen, anzutreten, und in Empfang zu nehmen, widrigens daßselbe seinen sich darum gemeldeten nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz elugeantwortet würde. Tryberg auf dem Schwarzwalde den 14ten August 1810.

Hubert.

Großherzogl. bad. erstes Landamt Freiburg.

Am 18ten v. M. wurde dem Adlerwirth Joh. Georg Gugel in Mengen aus dessen

Schlafkammer die Summe von 517 fl. theils an Geld, theils an größern und kleinern Silberforten, nebst einem goldenen Ringe entwendet. Die hierüber gepflogenen Untersuchungen stellen die gesetzliche Vermuthung her, daß der Thäter dieses Diebstahls, der von dem großherzogl. Bezirksamt Rentsingen im Oberrheinischen Anzeigebblatt Nr. 27. u. 32 signalfirte Erzjauner Georg Metzger von Oberhausen sei. Indem man das im gedachten Anzeigebblatt enthaltene Signalement unten beifügt, und bemerkt, daß Georg Metzger sich nicht nur in verschiedenen Kleidern zeigt, sondern auch ein falsches Sigill des Oberamts Waldkirch mit sich führt, bringt man diesen Diebstahl mit dem Ersuchen zur öffentlichen Kenntniß, auf den beschriebenen zu fahnden, solchen auf Betreten zu arretiren, und anher auszuliefern, und ladet zugleich den abwesenden Georg Metzger hiermit vor, sich binnen eines perentorischen Termins von 3 Monaten dahier zu stellen, und über das angeschuldigte Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls derselbe nach Umlauf dieses Termins des angeschuldigten Verbrechens für geständig erachtet, und das weitere Gesetzliche gegen denselben vorgekehrt werden würde.

Signalement. Georg Metzger, von Oberhausen, 28 — 30 Jahre alt, beiläufig 5 Schuh 4 Zoll groß, untersehter Statur, hat schwarz abgeschchnittene Haare, platte Stirne, dicke schwarze Augenbraunen, braune Augen, dicke Nase, mittelmäßigen Mund und Kinn, braune Gesichtsfarbe, rundes Gesicht, trug während seines Aufenthalts in Mengen einen runden Hut, blauen Ueberrock, ein roth und gelb gestreiftes Gilet, lange Beinkleider, und Bändelschuhe. Freiburg den 6ten Juli 1810.

Wundt. Vdt. Schreiber.

Fürstl. Leining. Justizamt Sinshelm.

(N. N. 97.) Da gegen den Bürger Joseph Krämer von Steinsfurth der Konkursprozeß erkannt ist; so werden dessen Gläubiger hiermit vorgeladen, auf Mittwoch den 3ten September früh 9 Uhr, vor dem diesseitigen Amt zu Steinsfurth zu erscheinen, und ihre Forderungen mittelst Vorlegung ihrer Originalurkunden zu liquidiren, unter dem Nachsichttheil, daß sie im Ausbleibungsfall nicht mehr gehört, sondern von der Konkursmasse ausgeschlossen werden sollen. Sinshelm am 3ten August 1810.

Krancher. Hafentrefser.

Großherzogl. Stadtm. Heidelberg.

Dem ohne erhaltenen Urlaub mit Hinterlassung beträchtlicher Schulden sich schon seit geraumer Zeit von hier, und nun auch ebenfalls mit Hinterlassung vieler Schulden von Karlsruhe entfernt habenden Universitäts-Lector Broucalassi, wird hiemit eröffnet: Man habe auf Ansehen der Schulfonds-Berechnung dahier, wegen des von ihm an dieselbe noch schuldigen Hauskaufschillings-Geldes ad 3333 fl. 20 kr. und 200 fl. 20 kr. Zinsen, dann auf ebenmäßiges Ansehen des Karl Friedrich Ruoff wegen an ihn schuldigen auf jenes Haus versicherten 2000 fl. die öffentliche Versteigerung des gedachten Gebäudes unter Vorbehalt einer zweimonatlichen Affixionszeit verordnet. Er Broucalassi hat daher binnen dieser Frist sich dahier einzufinden und Zahlung zu leisten oder zu gewärtigen, daß der endliche Zuschlag erfolge, der Erbs so weiter reicht, zur Tilgung der Schulden verwendet, wegen dem Fehlenden aber seinen Gläubigern ihr weiters Recht gegen ihn vorbehalten werde. Heidelberg den 9ten August 1810.

Pfister. Vdt. Gruber.

Großherzogl. Amt Bretten

Wer etwas an den gantmäßigen Schuzjuden David Jakob Basinger zu Bauerbach zu fordern hat, solle sich den 14ten September früh 9 Uhr auf dem Rathhaus alda bei Verfall der Forderung melden. Bretten am 13ten August 1810.

Kettig. Vdt. Schiller.

Erstes Landamt Freyburg.

Joh. Georg Renkert, von Oppingen, ehemals Soldat unter dem 3ten großherzoglichen

Linieninfanterie-Regiment ist in dem preussischen Feldzuge vermißt, und aus den Regimentslisten ausgestrichen worden. Auf Ansehen dessen Schwester ist nach Satz 116 des Landrechtes auf Rundschaftserhebung gegen denselben erkannt, und verordnet, daß Joh. Georg Renkert, oder dessen Leibeserben binnen Jahresfrist sich dahier zu melden, oder zu gewärtigen haben, das dessen unter Vormundschaftlicher Verwaltung stehendes Vermögen gegen Sicherheitsleistung nach Satz 120 u. 127 des Landrechtes ausgefolgert werden soll. Freyburg den 10ten August 1810.

Wundt. Vdt. Schreiber.

Großherzogl. Stadtm. Heidelberg.

Der am 26ten Juli von hier sich entfernt habende hiesige Bürger und Tabakspinnere Joh. Mich. Buchenberger, welcher im Verdachte steht, eingekommenes Schulgeld unterzulegen zu haben, wird hiedurch aufgefodert, innerhalb 3 Monaten a dato sich wieder dahier einzufinden, über seine Entfernung und den Verdacht der gedachten Unterschlagung zu rechtfertigen, andernfalls aber zu gewärtigen, daß, nach Vorschrift der gegen die ausgecretene Unterthanen bestehenden Verordnungen verfahren, und übrigens noch das Weitere auf Verreten vorbehalten bleibe. Zugleich werden sämtliche obrigkeitliche Behörden dienstergebenst und unter Erbietung zu jedem angenehmen Gegendienste ersucht, auf besagten Buchenberger fahnden, im Verretungsfalle ihn arretiren, und gegen Ersatz der Kosten hieher ausliefern zu lassen.

Signalement. Joh. Mich. Buchenberger, zwischen 30 und 40 Jahren, kleiner gesetzter Statur, ovalen frischen Gesichts, heller großer Augen, hoher Stirne, schwarzer abgeschmittener Haare, trug bei seinem Abgange von hier einen dunkelblauen Frak mit geponnenen Knöpfen, eine weiße Piqueweste mit 2 Reihen überzogener Knöpfe, ein schwarzseidnes Halstuch, lange grau vanquinetene Hosen, Stiefel und ein graues Käppchen. Heidelberg den 6ten August 1810.

Pfister. Vdt. Gruber.

Fürstl. Leining. Stadt- u. Landamt Lauda.

Undurch werden alle diejenigen, welche an Paul Schrek, Bürger und Bauersmann zu Distelhausen etwas zu fordern haben, unter

dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zu Liquidirung derselben vorgeladen auf Mittwoch den 5ten September 1810. Vormittags 9 Uhr nach Lauda, Lauda den 6ten August 1810.

Döbling. Fürstenwerth.

Großherzogl. Stadtm. Bruchsal.

Gegen den sich hier aufhaltenden Hrn. Kommandeur Frhrn. Reich v. Reichenstein ist aus großherzogl. General-Auftrag der Konkursprozeß erkannt, und die rechtliche Instruirung desselben dem hiesigen Stadtm. aufgetragen worden, vor welchem des Endes diejenigen, welche eine rechtmäßige Forderung haben, am Montag den 8ten Oktober d. J. Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, und selbige mit den Beweisen darüber vorzubringen oder zu gewärtigen haben, daß sie den erschienenen Gläubigern ohne weiters nachgesetzt werden. Bruchsal am 10ten August 1810.

Guhmann. Vdt. Rheinhardt.

Amtsrevisorat, des grundherrlichen gemeinschaftlichen Amts Obergympern.

(N. N. 335.) Die Reassumirung des Joh. Zimmermännischen Konkurses betr.

Bermög. Beschlusses des großherzogl. badischen hochpreisl. Hofgerichts des Unterrheins vom 24ten v. M. N. 3524. wurde das Amt Obergympern angewiesen, das längst verordnete neue Sautverfahren in obigem Betreff unausgesetzt zu bewirken, und von diesem besagtem Amtsrevisorat die Vorbereitung desselben übertragen. Es werden demnach alle sowohl unbekannt als bekannte, bezahlte und nicht bezahlte Gläubiger des Chirurgus Joh. Zimmermann zu Obergympern, erstern ediktaliter, letztern aber spezialiter, nämlich zu Heidelberg. 1) Die Universitäts-Kollektur. 2) Hr. Hofkammerrath Wedekind. 3) Hr. Professor Zuccarini. Zu Obergympern. 4) Hr. Förster Baumann. 5) Schuzjud, Mayer Kauffmann. 6) Die Verwaltung des heiligenstifts. 7) Die Pfliegschaften der Margaretha Düringer. 8) Der Hofina Mayer. 9) Des Mathes Ziegler. 10) Die Kuratel der Adam Kriegerischen Masse. 11) Stephan Mann. 12) Der Rentmeister von der Gemeinde. 13) Hr. Schultheiß Roth. 14) Die hohe Grundherrschaft. 15) Ludw. Schulz. 16) Sternwirth Joh. Roth. 17) Jud Emanuel Liebmann, 18)

Schulmeister Kinzinger. 19) Ablerswirth Rothenhöfer zu Rappenu. 20) Jakob Ziegler zu Reichen. 21) Außer diesen noch der Kurator der Joh. Zimmermännischen Kinder anmit vorgeladen, Montags den 17ten September l. J. bei rechter Tageszeit bei diesseitigem Amtsrevisorat dahier entweder in eigener Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzuzeigen, behändig zu liquidiren und über das Vorzugerecht zu streiten, oder zu gewärtigen, daß man sie nicht mehr hören, und von der in Frage stehenden Masse gänzlich ausschließen werde. Aglastershausen den 4ten August 1810.

Böller.

Grundherrl. von Gemmingensches Amtsrevisorat Badstadt.

Das Schuldenwesen des Bürgers Georg Wosheimer zu Badstadt betr.

Sämmtliche Gläubiger des obengenannten werden hierdurch aufgefodert, Montag den 3. September Morgens 8 Uhr vor obenbenannten Amtsrevisorat in loco Badstadt zu erscheinen, sich in Betreff eines von dem Georg Wosheimer nachsuchenden Nachlaßvertrages zu erklären; im Nichterfall aber ihre Forderungen unter Vorlag der, zum Beweise dienenden Dokumente anzuzeigen und zu liquidiren, oder durch hinlängliche Bevollmächtigte anzeigen und liquidiren zu lassen. Die Nichterscheinenden werden mit ihren Ansprüchen an das dermalige Vermögen des Georg Wosheimer ausgeschlossen werden. Badstadt den 15ten August 1810.

Hase.

Großherzogl. bad. Amt Bretten.

(N. N. 3027.) Nachbenannte abwesende Mitspflichtige von Eppingen: als Ge. Friedrich Krieger, Joh. Friedr. Zimmermann, Franz Joseph Raubinger, Konrad Dorwarth, Sebastian Reigensburger, Mich. Holz, Johann Emanuel Brenneisen, Georg Ludwig Römer, Gottfried Neubrand, Joh. Stephan Hecker, werden hiemit aufgefodert, in Zeit 3 Monaten vor hiesiger Amtsstelle zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß gegen sie nach der Landeskonstitution werde verfahren werden. Bretten den 7ten August 1810.

Kettig.

Vdt. Schiller.

Kaufanträge.

Gefälleverwaltung Gochsheim in Unterwiesheim
 Von hiesiger Verrechnung werden folgende
 1809r Weine in kleinen Parthleem zu 2, 3, bis
 5 Ohmen öffentlich versteigert werden, näm-
 lich 1) Montags den 27ten dieses Monats Vor-
 mittags um 9 Uhr dahier in der Gefälleverwal-
 tung $3\frac{1}{2}$ Fud. hiesigen Gewächses; 2) Desselben
 Tags Nachmittags um 2 Uhr zu Oberwies-
 heim auf dem Rathhaus allda $10\frac{1}{2}$ Fuder dor-
 tigen Gewächses; welches zur Nachricht für
 die Liebhaber bekannt gemacht wird. Unter-
 wiesheim den 18ten August 1810.

Häuser.

Fürstl. Leining. Justizamt Eberbach.

Aus rechtlicher Nothwendigkeit ist die Ver-
 steigerung der dem Joh. Georg Kessler zu Eber-
 bach gehörige, etwas über eine viertel Stun-
 de von dahier entfernte, und im sogenannten
 Gredengrund gelegene Mühle und sonstigen
 Grundstücke beschloffen, und hiezu Termin auf
 den 3ten September Nachmittags 1 Uhr in loco
 Eberbach angesetzt. Die Mühle enthält neben
 den wirthschaftlichen Gebäuden einen Mahl-
 und Schälgang; die Güter, welche dabei mit
 abgegeben werden, bestehen in 1 Morgen 12
 Ruthen Acker, $1\frac{1}{2}$ Morgen Wiesen, $63\frac{1}{2}$ Ru-
 then Baum-Graß und Krautgarten. Dieses
 wird mit dem Bemerken öffentlich bekannt ge-
 macht, daß das Nähere bei dem Eigenthümer
 selbst täglich eingesehen werden könne; aus-
 wärtige Liebhaber haben sich über das erfo-
 derliche Vermögen auszuweisen. Eberbach am
 Neckar den 7ten August 1810.

Erläuter. Scheuermann.

Amtsrevisorat d. grundherrl. Amtes Merchingen.
 Aus der Santmasse des verstorbenen Bestands
 Schäfers Sebastian Keilbach, von Merchingen,
 werden Montag den 3ten September d. J. un-
 fähr 190 Stück Schaafse, 240 St. Fährling,
 und 180 St. Lämmer gegen gleichbaldige bare
 Bezahlung öffentlich an den Meistbiethenden
 versteigert werden. Die Liebhaber werden da-
 her hiemit eingeladen, sich gedachten Tags
 zeitlich dahier einzufinden, diese Schaafswaare
 einzusehen, und der Versteigerung anzuwohnen.
 Merchingen den 10ten August 1810.

Deffinger.

Großherzogl. bad. Gefälleverwaltung.

Mittwoch den 29ten d. wird das Ohmetgras
 sämmtlich herrschaftlicher Wiesen in der Behau-
 sung des Hrn. Rath Ackermann öffentlich an
 die Meistbiethenden Nachmittags 2 Uhr verstei-
 gert, wozu alle Liebhaber eingeladen sind
 Mannh. am den 20ten August, 1810.

Kenzler.

Großherzogl. Stadtrath.

Die Versteigerung des diesjährigen Ohmets
 auf den städtischen und bürgerlichen Wiesen,
 wird nächstkünftige Woche vorgenommen, und
 zwar Dienstags den 28ten d. auf dem Wels-
 denwäldchen und weißen Sande der Anfang
 damit gemacht, und die übrigen Tage jedes-
 mal Nachmittags 2 Uhr fortgeführt werden.
 Mannheim den 23ten August 1810.

Reinhardt. Schubauer.

Pachtanträge.

Fürstl. Salm-Krautheimer Justizamt Ballenberg:

(P. L. S. N. 116.) Die Fassung des hohen Altars
 und Kanzel in der Pfarrkirche zu
 Ballenberg betr.

In der hiesigen Pfarrkirche ist ein hoher Al-
 tar und Kanzel befindlich, welche in Marmor
 und Gold gefaßt werden soll. Der Altar ist
 40 Schuh lang und 24 Schuh breit, und hat
 5 große Figuren. Da diese Arbeit an den We-
 nigstfordernden versteigert werden soll, und hie-
 zu Dienstag den 25ten September l. J. Ter-
 min bestimmt ist, so haben sich die Künstler,
 welche diese Arbeit zu übernehmen gedenken,
 auf gedachtem Tag Vormittags 9 Uhr dahier
 auf dem Rathhause einzufinden, wo ihnen
 die nähere Beschreibung wird eröffnet werden.
 Zur Nachricht dienet hiebei, daß sich die Stei-
 gerer in dem Termine mit obrigkeitlichen Zeug-
 nissen zu versehen haben, daß sie nicht allein
 dergleichen Arbeiten versehen, sondern auch
 im Stande sind Sicherheit zu stellen, bis die
 Arbeit durch Kunstverständige besichtigt, und
 für gut auch affordmäßig erkannt worden.
 Ballenberg am 11ten August 1810.

Funte. Vdt. Huband.